

Volks-Zeitung

Große Karte
auf Seite 7

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung für Sachsen

Halle (Saale) Montag, den 11. Juni 1940

74. Jahrgang / Nr. 134 Dienstag, den 11. Juni 1940 Einzelpreis 10 Pfg

Stärkster Eindruck des Kriegseintritts Italiens in der Welt

Deutschland und Italien Kämpfen Schulter an Schulter

Mussolini verkündet den Kriegseintritt Italiens / Rom ab heute im Kriegszustand mit Großbritannien und Frankreich

Rom, 10. Juni. Am 19 Uhr hat der Duce des faschistischen Italiens, Benito Mussolini, vom Balkon des Palazzo Venezia dem italienischen Volk und der Welt mitgeteilt, daß Italien nun Kampf gegen den gemeinsamen Feind England und Frankreich an Deutschlands Seite getreten ist. Die italienische Nachrichtenagentur Stefani veröffentlicht folgende amtliche Verlautbarung: „Heute, 16.30 Uhr, hat der Außenminister Graf Ciano im Palazzo Chigi den französischen Botschafter empfangen und ihm folgende Mitteilung gemacht: „Seine Majestät der König und Kaiser erklärt, daß Italien sich ab morgen, den 11. Juni, mit Frankreich als im Kriegszustand befindlich betrachte.“ Am 16.45 Uhr hat Graf Ciano den englischen Botschafter nach dem Palazzo Chigi gebeten, und ihm in der gleichen Form mitgeteilt, daß sich Italien als mit Großbritannien im Kriegszustand befindlich betrachte.“

Das Weltecho

Schwerster Schlag für die Westmächte
Berlin, 11. Juni. Der Eintritt Italiens in den Krieg hat in der ganzen Welt ungeheuren Eindruck gemacht. In Preßburg und der gesamten Balkanwelt bildet dieses historische Ereignis ein einziges Geschehen der Bevölkerung, die durch Sondernachrichten des italienischen Rundfunks laufend unterrichtet wurde. „Stomat“ schreibt, die ganze Welt ist erschrocken und hat sich gegen Frankreich und England gewandt. In Madrid verkündeten die Zeitungen ihr Erscheinen um eine Stunde, um die sensationelle Nachricht noch schneller zu fernen. Angeht es der deutschen Kampfmacht, die Welt ist ein förmliches Kampfmittel der Welt. Die italienische Botschaft erhielt von allen Seiten spontane Glückwünsche. Der Eintritt Italiens in den Krieg wurde von allen Seiten als ein großer Schritt angesehen und die Nachricht dieses sensationellen Ereignisses durchliefte bald die ganze Welt. Die Bevölkerung hat die Nachricht mit verständnisvoller Ruhe aufgenommen. Allgemein herrscht die Meinung vor, daß der Eintritt Italiens in den Krieg ein schwerer Schlag gegen die Sache der Westmächte ist.

„Italien hat Großbritannien und Frankreich den Krieg erklärt“ lautet die Schlagzeile der Belgrader „Politika“ und der „Tribuna“, die ihre ersten Seiten u. a. mit dem Bild des Duce und seiner Rede, den Telegrammen des Führers an den König und Mussolini, der Aufnahme des Reichsaußenministers sowie umfangreichen Stimmungsberichten ihrer römischen Vertreter

Paris, 11. Juni. Nachdem die französische Regierung aus Paris geschlossen ist, bekommen auch die Pariser Börse und die Pariser Börse einen schweren Schlag. Die Pariser Börse wird am 11. Juni geschlossen sein. Ihre Wiedereröffnung findet zu einem Zeitpunkt statt, der der Öffentlichkeit noch unbekannt ist.

Paris, 11. Juni. Nachdem die französische Regierung aus Paris geschlossen ist, bekommen auch die Pariser Börse und die Pariser Börse einen schweren Schlag. Die Pariser Börse wird am 11. Juni geschlossen sein. Ihre Wiedereröffnung findet zu einem Zeitpunkt statt, der der Öffentlichkeit noch unbekannt ist.

Proklamation Victor Emanuels aus dem Operationsgebiet

Rom, 11. Juni. Aus dem Operationsgebiet hat der König und Kaiser Victor Emanuel III. an die italienische Wehrmacht unter dem heutigen Datum folgende Proklamation gerichtet: „Als Oberhaupt aller Streitkräfte zu Lande, zu Wasser und in der Luft führe ich wie vor 25 Jahren in Eure Reihen zurück und folge damit meinem Gefühl und den Traditionen meines Hauses. Das Kommando über alle Fronten operierenden Truppen übertrage ich dem Chef der Regierung, Duce des Faschismus und Ersten Marschall des Imperiums.“ „Mein erster Gedanke gilt Euch in dem Augenblick, da Ihr, indem Ihr die tiefe Liebe und die völlige Hingabe an das unsterbliche Vaterland mit mir teilt, Euch ansetzt, zusammen mit dem verbündeten Deutschland neue schwierige Aufgaben im unerlöschlichen Vertrauen auf ihre Ueberwindung auf Euch zu nehmen. Soldaten zu Lande, zu Wasser und in der Luft, vereint mit Euch wie nie zuvor, bin ich sicher, daß Euer Mut und die Vaterlandsliebe des italienischen Volkes unseren ruhmvollen Namen noch einmal den Sieg zu sichern vermögen.“

und den Meldungen vom Wiederhall des Ereignisses in den europäischen Hauptstädten fallen. In Tokio wurde die Nachricht nicht überhört, aber erwidert und erlösend zugleich. Erstgüter, weil auch dem letzten Bulgaren die politische und militärische Bedeutung der Rolle als westlichster Ereignis nunmehr klar geworden ist. Erlösend wirkte die Tatsache, daß nach langem Warten endlich die Entscheidung gefallen ist und das die den Erklärungen des Duce den Balkan nicht berührt. Der Kriegseintritt Italiens befestigt nach der hier geäußerten Meinung nunmehr das Schicksal der Westmächte endgültig.

Die Mussolini-Rede wurde in Istanbul von zahlreichen Personen am Rundfunk abgehört und war Gegenstand lebhaftestem Gesprächs und in den Klubs. Das Gesamtbild ist vorläufig ruhig, weil der Kriegseintritt Italiens nicht unerwartet gekommen ist. Die ersten Abendzeitungen fanden in den Straßen reichlichen Absatz. In Rio de Janeiro löste die Nachricht von der italienischen Kriegserklärung starken Eindruck aus. Vor den Zeitungsanschlüssen stauten sich große Menschenmengen. In Buenos Aires hat der Eintritt Italiens in den Krieg ein Echo ausgelöst. Besen Wirkung, besonders auch durch die breiten Massen der Bevölkerung mit ihrem reichen Prozentfuß italienischer Abstammung von weittragender Bedeutung sein wird. Die Kontraktwagen mit den Abendblättern wurden von der Menge fast gestürzt. Allgemein wird in den Zeitungen

die Auffassung betont, daß das aktive Eingreifen Italiens Seite an Seite mit dem Dritten Reich die Lage der Westmächte ungeheuer erhöhrt habe.

Auch in Lima haben die Zeitungen Sonderausgaben heraus. Mit Spannung erwartet man die Stellungnahme der Vereinigten Staaten. Auf der ersten Seite und in sensationeller Aufmachung berichtet die gesamte Presse in Tokio von Kriegseintritt Italiens. Alle übrigen Ereignisse stehen gegenüber den Meldungen über die neueste Entwicklung in Europa zurück.

„Wie eine Lawine gegen Paris“
Mailand, 11. Juni. Der deutsche Vormarsch gegen Frankreich wird in der norditalienischen Presse in unendlichen Berichten geschildert. So erklärt der „Popolo d'Italia“: Wie eine Lawine schieben sich die Deutschen gegen Paris vor.

Muselmanen Italiensisch-Ostafrikas beantragen Masseneinberufung

Rom, 11. Juni. Nach einer Meldung der Agenzia Stefani aus Addis Abeba haben die muslimatischen Unterthanen von Italienisch-Ostafrika bei den italienischen Behörden den Antrag auf ihre Massen einberufung gestellt, um gegen die Feinde Italiens zu kämpfen. In Addis Abeba haben die Muselmanen am Montagabend in Strahlenzügen geschlossen für die Regierung und das Kriegsziel Italiens demonstriert.

Pariser Regierung flieht Hauptstadt in Verteidigungszustand

Paris, 11. Juni. Wie sich aus einer amtlichen Pariser Verlautbarung ergibt, ist die französische Regierung geflüchtet. Das Armeekommando hatte die Ministerien an Bord der „Bretagne“ in die Provinz entsprechend den letzten Befehlen vorzunehmen. Auch der Kriegserzähler Renaud hat es vorgezogen, die Hauptstadt zu verlassen. Wie weiter aus Paris meldet, wurde die französische Hauptstadt geteilt in Verteidigungszustand erklärt. Nach der Kriegserklärung Italiens war es, wie weiter aus Paris gemeldet wird, unter den Plutokraten erwartet zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen. Renaud ließ sofort General Renaud, den Notendirektor Darnaud und den englischen Botschafter zu sich rufen. Besonders die Unterhaltung mit Renaud soll zeitweise dramatische Formen angenommen haben.

Alle aus Paris eintreffenden Nachrichten belegen, daß die Stimmung in der französischen Hauptstadt von Stunde zu Stunde verunstaltet wird. Unter dem Eindruck der Nüchternheitsmaßnahmen hat sich der Bevölkerung eine Notwendigkeit herausgestellt, gegen die Handlanger des Juden Wandel vergeblich anzutämpfen zu versuchen. Mit steigender Angst erwartet man neue Nachrichten von dem unaufhaltsam nähererdrückenden Kriegsschicksal und verfolgt mit dumpfer Verzweiflung die Vorbereitungen für die Verteidigung der Stadt. Alle Arbeitslosen wurden am Montag aufgefordert, sich in eigens für diesen Zweck geschaffenen Büros für die Verteidigungsarbeiten zu melden. Die Kriegserklärung Italiens hat die Panik auf den Boulevard verstärkt. Die Bevölkerung der Hauptstadt und dieser Nachbarorte wie Versailles, Fontainebleau usw. flüchtet Hals über Kopf unter Mitnahme der notwendigen Kleider und Habseligkeiten.

Der seit Tagen ständig größer werdende Flüchtlingstrom hat unbeschreibliches Geand auf den völlig verloschenen Straßen nach Süd- und Südwestfrankreich ausgelöst. Frauen, Kinder und Greise sind schon seit Tagen auf allen möglichen Verkehrsmitteln und zu Fuß unterwegs, kommen jedoch (Fortsetzung auf Seite 2)

Von Paris nach Lour?

Paris, 11. Juni. Die „Zeitung“ meldet aus Paris, daß die französische Regierung beschlossen hat, sich nach Lour zu begeben.

Siegreiches Geldentum in Narvik

Die deutsche Flagge weht endgültig über der unumkämpften Stadt / Abzug der Alliierten / Die Norweger stellen die Feindseligkeiten ein

Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt: Der heldenhafte Widerstand, den die Kampftruppe des Generalleutnants Dietl seit vielen Wochen, vereint mit unter den schwersten Bedingungen am Narvik gegen eine übermächtige feindliche Übermacht geleistet hat, erhielt heute seine Krönung durch den vollen Sieg! Schwärzliche Gebirgstruppen, Teile der Luftwaffe sowie der Besatzungen unserer Zerstörer haben in zwei Monate lang andauernden Kämpfen einen Beweis ruhmvoller Heldentums für alle Zeiten gegeben. Durch ihr Selbstopfer wurden die alliierten Land-, See- und Luftstreitkräfte gesungen, die Gebiete von Narvik und Gardsdal zu räumen. Über Narvik selbst weht endgültig die deutsche Flagge. Die norwegischen Streitkräfte haben in der Nacht vom 9. zum 10. Juni ebenfalls die Feindseligkeiten eingestellt. Die Kapitulationsverhandlungen sind im Gange.

Erfolgreicher Fortgang der Operationen

Der OAB-Bericht von gestern / Cherbourg und Le Havre erneut bombardiert

Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt: Unsere auf einer Breite von rund 350 Kilometer eingeleiteten Operationen nehmen in Richtung auf die Halbinsel Seine und Marne sowie in der Champagne den geplanten und erwarteten Verlauf. Große Erfolge sind schon erlangt, größere bahnen sich an. Die feindlichen Gegenkräfte, auch dort, wo mit Panzerkampfwagen unternommen werden, sind geschwächt. In mehreren Stellen ist der Kampf in Vertiefungen übergegangen. Deutsche Panzertruppen haben unterhalten das Vorgehen des Heeres mit starken Kräften am Unterlauf der Seine und in der Champagne. Am 9. Juni wurden Zehntausende, Panzertruppen, Truppenansammlungen, Selbstfahrwagen, Befehtswagen, Batterien und Geschütze, an der unteren Seine zerstört, Straßen sowie Brücken zerstört.

schieden durch planlose Bombenabwürfe an einzelnen Stellen flucht und Gebänderschäden. Ein feindliches Flugzeug wurde durch Flak abgeschossen. Die Gesamtverluste des Gegners in der Luft betragen gestern 91 Flugzeuge, davon wurden im Luftkampf 68, durch Flak 11 abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. 5 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Die Ausmaße der großen Schlacht in Frankreich, wie die Franzosen ihren Schwelgestampfer vor Paris nennen, werden immer gigantischer. Dagegen auch der OAB-Bericht vom 10. Juni aus verhandlungen Stunden noch immer keine genaueren Erläuterungen enthält, werden doch die Auswirkungen an der deutschen Angriffsoperationen im Westen allmählich sichtbar. Große Erfolge sind schon erlangt, größere bahnen sich an. . . so heißt es da. Aus den Nachrichten, in denen sich die deutsche Offensivbewegung, unter Seine, Marne, Champagne, . . . acht hervor, daß der gesamte römische Frontabschnitt, der von der Kanalstraße bis östlich Rheims sich über 350 Kilometer erstreckt, in Bewegung geraten ist. Der deutsche rechte Flügel marschiert! Und es ist aus den frischen Sätzen des Wehrmachtberichtes erkennbar, daß sein siegreiches Vordringen bereits zu Gewinnen von weitreichender Bedeutung geführt hat.

Welches Gewicht in diesem Zusammenhange gerade auch der rechten Flanke dieses Angriffsflügels zusammen ist, beweist die wiederholte und beständige Bombardierung der französischen Kriegsbahnen Cherbourg und Le Havre sowie der Zerstörungsanlagen längs der unteren Seine. Im Ganzen läßt sich sagen, daß namentlich der noch vorhandenen Divisionen des feindlichen Heeres begonnen hat, in Vertiefungen abzurufen. Aus muß die Lage dieser Divisionen als recht bedenklich angesehen werden. Der ganze linke Flügel des französischen Heeres, der seine feine Verteidigungsstellung längs verlassen hat, ist sehr hart bedrängt, während der rechte französische Flügel noch nicht bedrängt, aber schon von Natur aus, d. h. wegen seiner Anlehnung an die Maginot-Linie, hart zurückgedrängt ist.

Seit lange sich die gegenwärtige Situation der französischen Heere noch halten läßt, kann man natürlich nicht voraussetzen. Aber es gibt doch zu denken, wenn es im letzten OAB-Bericht heißt, daß an mehreren Stellen der Kampf schon in Vertiefungen übergegangen ist. Die Verteidigungsfähigkeit der französischen Truppen muß also vermindert sein, was sich daraus herabergibt, daß selbst die mit Panzerschiffen unternommenen Gegenfahrten verliert geendet sind.

Verdunkelung in Italien

Nach einer amtlichen Mitteilung der Roma-Zeitung hat das italienische Kriegsministerium die teilweise Verdunkelung Italiens als Luftschutzmaßnahme ab Montag, 10. Juni, abends angeordnet. Sämtliche nicht unbedingt erforderlichen Lichter müssen gelöscht oder abgeschirmt werden.



Narvik Zeichnung von Helmut Gerber

König Haakon flüchtet nach England

Die frühere norwegische Regierung bei ihm / Herr Koht und Neuter und Hagan

Oslo, 10. Juni. Die Neuter meldet, daß König Haakon mit seinem Gefolge und den Ministern der früheren norwegischen Regierung am Montag in einem britischen Hafen angekommen. Nach dem Verlassen des Kriegsschiffes flüchteten er und seine Begleiter einen Sonderzug, der mit unbekanntem Ziel abfuhr. Der Bahnhof war während dieser Zeit für das Publikum streng abgesperrt. Jede Annäherung an das Bahnhofsgebäude wurde durch Militär verhindert.

flümmert schließlich für richtig gehalten, bei seinem Wut zu bleiben. Während Herr Koht also zu verstehen gab, daß die Norweger auch in Narvik von den Engländern und Franzosen feige im Stich gelassen wurden, und dabei freimüßig verurteilt, das dem norwegischen Volk gegenüber zu beschönigen, hat man in Paris den Norwegern, mit vollendeter Höflichkeit die Schuld an dem Mißsto zugeschieben. Das Ergebnis dieser Unterredung war die Entscheidung der Alliierten von der Front bei Narvik.

Der ehemalige norwegische Außenminister Koht, der bekanntlich mit die Hauptstütze daran trägt, daß Norwegen in den Krieg hineingezogen wurde, hat die letzte Stunde vor seinem Ausweichen nach England dazu benutzt, über den Sonder-Tromm eine „Mitteilung“ zu verlesen, in der er die Kapitulation und die endgültige Flucht des Königs und der Regierung zu begründen versuchte. Schon am 7. Juni habe man beschlossen, daß König Haakon und seine sogenannte Regierung ihren Sitz nach außerhalb verlegen sollten. Am 9. Juni habe man sich dann gezwungen gesehen, den militärischen Widerstand aufzugeben. „In dieser schweren Stunde“, so fuhr Herr Koht fort, „ist man willentlich verurteilt, einen Vorwurf gegen die Alliierten zu richten, aber wir müssen die Sache von der Seite der Alliierten aus ansehen und im Hinblick auf die Ergebnisse an der Westfront, wo jetzt das Schicksal der Welt entschieden wird. Die Alliierten kämpfen dort jetzt für ihre Existenz, und jede Kanone und jedes Flugzeug wird gebraucht.“ Das ganze norwegische Volk, so meinte der Redakteur dann in einem Brief an Großbritanniens, stehe hinter dieser schicksalhaften Entscheidung der einigten Alliierten. Nur der Oberbefehlshaber der nordnorwegischen Armee, General Ruge, hat es, wie Herr Koht be-

stimmert schließlich für richtig gehalten, bei seinem Wut zu bleiben. . . .

Der Dampfer „President Roosevelt“ ist Sonntag abend mit 723 Amerikanern aus England in New York eingetroffen.

Luftschuttspritzen mit Gummi-Bieder



Generalleutnant Dietl, Weiblich (30)

Der Befehlshaber der Kampfgruppe im nördlichen Kampfgebiet, die seit vielen Wochen unter den schwersten Bedingungen in Narvik gegen eine überwältigende feindliche Übermacht heldenhaften Widerstand geleistet hat und deren Abzug durch den vollen Sieg herbeigeführt wurde. Unser Bild: Generalleutnant Dietl, dem der Führer erst vor kurzem das Ehrenkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen hat.

Truppenbewegungen mit großem Erfolg angegriffen.

Die See- und Luftangriffe von Cherbourg und Le Havre wurden mit Bomben aller Kaliber besetzt und Schiffe diesen Gefallen sowie auf der unteren Seine zerstört, zahlreich durch Bomben zerstört, beschädigt, ein Transporter von 1000 Tonnen in Brand gesetzt und versenkt. Nordlich Gardsdal erhielt ein Panzer-Zehntausend ein schweres Panzer-Kreuzer, auf dem eine starke Geschütze lagte. Ein von der Luft zerstörter U-Boot unter dem Kommando von Kapitänleutnant Dehm meldet die Zerstörung von 43000 BRT. feindlichen Schiffen. Feindliche Flugzeuge zerstörten wiederum während der Nacht in Narvik und Weiblichland ein und verun-



Einsatz unserer Truppen in Narvik. Schwieriger Marsch auf Skiern



Deutsche Marine-Artillerie hat eine Flakstellung an der Kanalküste übernommen

Angeblliche britische Heldenentien

Von deutscher Seite demontiert
Berlin, 10. Juni. Die britische Nachrichtenagentur Reuters veröffentlicht wiederholt Einzelheiten über große Erfolge der Royal Air Force, deren Bombenflugzeuge aus zahlreichen Stellen hinter der deutschen Front durch eine Reihe von Zurückflügen eine angebliche Beschädigung hervorbringen. Dazu werden die Tote und Verwundeten genannt sowie die Schäden über das, was alles von diesen britischen Fliegern in Angriffserfolgen erzielt worden sein soll.

Unter der Kutte Mandels

Pariser Arbeiter im Todesprozess
Genf, 10. Juni. Die Savas aus Paris ist bekannt, hat vor dem dortigen zweiten Militärgerichtshof am Montagmorgen ein Prozess gegen 33 Arbeiter begonnen, die mit den Angehörigen der internationalen Diktatur des proletarischen Kampfes und des Juden Mandels in Kontakt standen. Dazu werden die Namen der Teilnehmer genannt, die die Todesstrafe. Eine Reihe weiterer Personen, die wegen angeblicher Taten angeklagt sind, ebenfalls mit dem Tode bestraft wurden.

Endlich einmal ein Geländnis Churhills

London, 10. Juni. Churhill ist sich endlich entschlossen, seit langer Zeit wieder einmal den Verlust eines großen politischen Schiffes zuzugeben. Neuter meldete nämlich, daß der Flügelanführer „Glorious“ sich verloren angeboten werden müsse. Neuter wurde am 10. Juni in der „Times“ als „Churhills Drama“, des Zankers „Dillon“ und der beiden Zerstörer „Magna“ und „Arden“ zugegeben.

Die ganze Weltöffentlichkeit ist sich von dem neuen genialen Erfolge der britischen Waffen in Paris um so stärker überzeugt, als damit der Handlungsbereich der britischen Luftwaffe sich ausdehnen gelassen hat.

Brucht Marito sich noch länger zu ergern?
Über ihre dann dem Hühneraugen...
Gegen Schlangen ELASTOCORN

Augenarzt Dr. GRUNDT

Roman von Rolf Krohbeck
(16. Fortsetzung.)
Viertes Kapitel.
Mit breiten, passiven Strichen legte Maria Starke ein tiefes Blau auf die Wangen. Ein viel zu tiefes Blau für den Vorhimmel, den die Landwirtin im Herbstgrund brauchte. Ein Hindernis für ein klares Blau, das dem Charakter des Mädchens anwesend war.

Musschreitungen in London

Wüste Attacken des Böbels auf Italiener und italienische Geschäfte / Massenverhaftungen von Italienern / Verhaftungsvorläufe des amtlichen Lügenbüros

Kopenhagen, 11. Juni. Nach einer neuerlichen Welle kam es in den letzten Abendstunden des Montag in dem Londoner Stadtteil Soho, in dem zahlreiche Italiener wohnen zu „einigen“ Unruhen. Plünderungen wurden gewirkt und sogar Feuerwerke Gebrauch gemacht. Ein Polizeibeamter wurde verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verhaftungen verschiedener italienischer Restaurants wurden getrimmter. Die Polizei mußte die Ordnung wiederherstellen. Die Verhaftung italienischer Staatsangehöriger wird in den Provinzialstädten fortgesetzt.

fah, wie es in Wirklichkeit nach der Katastrophe von Dünkirchen und dem neuen deutschen Vormarsch um die Westküste befehligt ist. Das England auf kleine Nationen keine Rücksicht zu nehmen pflegt, wenn es sich selbst in Sicherheit bringen kann, ist eine unter den Norwegern längst bekannte Erfahrung, die manchen Engländern viel leicht zunächst schmerzhaft, aber nun nach der zweiten englischen Flucht aus Norwegen zur allgütigen Erinnerung und Aufführung über das wahre Gesicht Englands führte.

Spontane Kundgebungen im ganzen Deutschen Reich

Berlin, 11. Juni. Die geschäftlichen Stunden des Nachmittags und Abends des 10. Juni 1940 wurden wie in der Hauptstadt des Deutschen Reiches so auch in allen übrigen anderen Städten mit großen spontanen Kundgebungen begangen. Die begeisterte Menge zog vor die italienischen Generalkonsulate, wo solche am Dreie waren, und die italienischen Konsulate, um mit den in Deutschland beschäftigten italienischen Landarbeitern in starker Freude und herzlicher Sympathie den Augenblick, in dem der Face des italienischen Vorkriegs gemeinlich Feinde Deutschlands und Italiens gab.

Kleine Zitrone - große Wirkung

Sau Genf. In einem bekannten Genfer Restaurant gelang es einem jungen Mann, den Zorophon-Spieler mitten in seiner Darbietung zum Schweigen zu bringen. Er setzte sich ganz in die Nähe des Zorophon-Spielers und begann eine Zitrone zu essen. Bei dem Zorophon-Spieler entstand sofort ein Wortschwallbe gegen die unangenehme, dem vermehrten Speichelfluss und zur Unfähigkeit in der Beherrschung der unteren Weichheitsmuskeln führte. Der Mann war einfach nicht mehr in der Lage, in sein Instrument hineinzulassen. Die Musik wurde solange unterbrochen, bis der Zorophon-Spieler einen anderen Platz gefunden hatte.

Unter Führung von Sektionschef Dr. Sumburster, Preßburg, ist eine Abordnung führender Aerzte aus der Slowakei in der Reichshauptstadt eingetroffen.

Der italienische Volkshater in der Sowjetunion ist aus Rom nach Moskau abgegangen. Der Sowjetvolkshater in Italien und dem Reich wird nach Rom abgegangen. Beide Volkshater werden nach ihrer Ankunft unverzüglich ihre Amtspflichten wieder aufnehmen.

Sport und Spiel

Um den Tschammer-Pokal

Das Reichsluftamt Fußball hat für die Durchführung der drei Hauptturniere der Tschammerpokalwette folgende Termine festgelegt: 1. Hauptturnier am 16. Juni, 2. Hauptturnier am 7. Juli, 3. Hauptturnier am 28. Juli und den Spielplan der 1. Hauptturniere für die wichtigsten Mannschaften des Reichsluftamts VII Mitte unter Berücksichtigung der zur Zeit laufenden Aufstiegs- und Abstiegsverfahren wie folgt aufgestellt:

- 16. Juni: FC Wacker Halle, Borussia Magdeburg, Sport und Spiel Magdeburg, FC Eintracht Magdeburg, Sportgemeinschaft Ludwigsburg - Eintr. Magdeburg, Spvg. Selbna - VfL Halle 06, Wacker Nordhausen - Sportf. Halle, VfL Bitterfeld - Sportverein Dessau, VfL Wertheim - VfL 09 Wertheim, 1. SV Gera - FC Thüringen Dessau, VfL Zeitz - VfL 09 Steinach, FC Sonnenberg gegen FC Leipzig.

2. Klubmeisterschaftslauf bei H.R. 'Staubwölfe'

Der SVR 'Staubwölfe' führte auf der 68 Kilometer langen Strecke Halle - Bitterfeld - Bitterfeld - GutsMuths seinen zweiten Lauf zur Klubmeisterschaft durch. Heinz Schmidt, der Sieger des ersten Laufs, hatte diesmal einen schweren Stand und hatte zu kämpfen, um die mit einem Rückgang bis zu vier Minuten gestarteten jüngeren Brüder einzuholen und dann noch davon zu fahren. Er war gewarnt, ein Tempo zu fahren, wie es noch nie bei einer Klubmeisterschaft bei 'Staubwölfe' gefahren wurde. Heinz Schmidt siegte in der guten Zeit von 1:37:00 für 68 Kilometer, nach einem Stundennittel von etwa 43 Stundenkilometer entwich. Zweiter wurde Edgar Schab mit einer Zeit von 1:38:05. Stand der Klubmeisterschaft nach dem zweiten Lauf: Heinz Schmidt 1. P., 2. Schab 10. P., 3. Schab 9. P., 4. Schab 7. P., 5. Schab 6. P., 6. Schab 5. P., 7. Schab 3. P., 8. Schab 2. P., 9. Schab 1. P., 10. Schab 0. P.

Hans Joachim Hinsche

Der bekannte und überall gefeierte Fortwärt der ersten Handballmannschaft der VfB Weiße, Hans Joachim Hinsche, ist für einige Tage im Lazarett in Eisenberg als Soldat für Führer und Befehlshaber gefordert. Seit zehn Jahren geübte er ununterbrochen der ersten Mannschaft an und hatte wesentlichen Anteil an den Erfolgen und an den in den vergangenen Jahren erzielten Erfolgen. Hinsche hat auch des öfteren repräsentativ in der höchsten Fußballklasse gespielt.

Die tägliche, richtige Zahnpflege muß für jeden genau so selbstverständlich werden wie das regelmäßige Händewaschen

CHLORODONT

Stärke: Es werde nur ein vorübergehendes Leiden sein.
Später erst, als Renate über die erste Verurteilung hinweg war, brachte ihr die Freude mit, daß es länger dauern werde und daß sie mit anderen Dingen beschäftigt, hatte Konkrete mit ihr befaßt, Opern, bei denen es weniger auf die Vorgänge auf der Bühne als auf die Musik ankomme, hatte mehrere Stunden am Tage gearbeitet, an denen sie der Freundin vorlas.
Renate Starke war, die Freundin vorlas eines unverborenen Menschentums schaffende Künstlerin, hatte der Freundin mit beinahe filigraner Behutsamkeit und einer bei ihr eigentlich unbegreiflichen Zartheit hingeworfen über alle irdischen Geschwären, die ein solches Leben nicht sich brachte.
Das Renate Starke hatte vor ein ruhiger Mensch war, der aus der Stimmis des Unfähigen sich durchdrang zu einer gewissen inneren Gelassenheit - Herta Starkes Anteil an dieser Wandlung war begrifflich unermesslich.
Man muß vor diese Begegnung mit Renate Starke danken.
Das war auch so etwas, das über Herta Starkes Fassungsvermögen hinausging. Das ein Mensch sich selbst über Kopf in einen anderen verliebt - schön, so etwas sollte es geben. Aber daß ein immerhin reifer Mann einer Frauen bei der zweiten Zusammenkunft einen Heiratsantrag macht, ohne die ersten Schritte zu machen, ist ein solches Unbegreifliches, das man sich nicht vorstellen kann.
Und doch nahm sie die Sache an, als sie es nach außen hin zeigen wollte.
Daß Renate Starke nicht eine geliebte Künstlerin geworden wäre, wie Herta Starke das Künstlerinnen auffachte, hatte für die Malerin von Anfang an feststehenden. Wahre Künstlerinnen gehen nie mit solcher Eufemiofletet an ihre Aufgabe, wie es Renate getan hatte. Wenn das Unglück mit ihren Augen nicht gekommen wäre, hätte sie früher oder später einen Mann gefunden und dann schon ganz von selbst ihren wahren Beruf erkannt. Aber jetzt?
Bedeutete eine Ehe jetzt noch Glück für Renate Starke? Bedeutete es nicht ein Weg in eine neue Dialekt? Bedeutete es nicht ein tägliches Überfordern sein von beiden Seiten?
Wie hat sich dieser Doktor Grundt das eigentlich gedacht? fragte sie, vor Renate Starke lebend.
Renates Gesicht zeigte ein Räseln, das Ausdruck einer inneren Ratlosigkeit war.
Fortsetzung folgt.

Ribbentrop und Alfieri sprachen

Eine große Kundgebung vor der italienischen Botschaft in Berlin

Berlin, 10. Juni. Unmittelbar nach der Rede des Duce begab sich der Reichsminister von Ribbentrop in die italienische Botschaft, um Botschafter Dino Alfieri an dieser feierlichen Entscheidung im Namen des Führers zu beglückwünschen...

Das deutsche und das italienische Volk werden im gemeinsamen feierlichen Marsch mit der unwiderstehlichen Gewalt ihres Willens und ihrer Schärfer der unergründlichen Verbitterung der mordenden, gierigen Plünderer recht bald ein Ende bereiten...

Für unseren sicheren Sieg und für unsere beiden großen Führer: Sieg Heil!

Anschließend an die Ansprache von Botschafter Alfieri überbrachte der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den Berliner Volksgenossen die Grüße des Führers...

Die Besiegten



Schottische Gelangene auf dem Abtransport in Flandern

Die Sieger



Unsere Feldfrauen erholen sich in einer dienstfreien Stunde am Strande des Badoettes Paris-Plage (zwischen Abbeville und Boulogne)

Italiens Kriegsflotte

Von unserem Korrespondenten.

Italien hat heute sechs hochwertige und gefechtsfähige Schlachtschiffe im Dienst, zwei weitere im Bau. Die Schlachtschiffe dechthet den vier wichtigsten Toppotenten...

und tragen als Hauptbewaffnung acht bis zehn 15,2-Zentimeter-Geschütze. Die Torpedobatterien sind neuesten Datums, haben eine Ladungsverdrängung von je 3000 Zent...

Sie sind für das Mittelmeer ausgelegt und tragen als Hauptbewaffnung acht bis zehn 15,2-Zentimeter-Geschütze. Die Torpedobatterien sind neuesten Datums...

Frevelhaftes Pariser Spiel

Genf, 10. Juni. Wie neutrale Reisende erklären, beabsichtigt die französische Regierung neben einer Reihe von anderen...

Zieberhafte Magnahmen

Vondon erwartet deutsche Angst

Mailand, 10. Juni. „Popolo d'Italia“ meldet aus London, in England werden zieberhafte Magnahmen gegen einen deut...

Die „Stefani“ aus Vondon meldet, nimmt die britische Angst vor der „fünften Kolonne“ in der englischen Hauptstadt immer größere Ausmaße als auch wegen de...

Das oberste Kommando über Italiens Wehrmacht beim Duce

Stefani zum Kriegseintritt

Rom, 11. Juni. Der diplomatische Mitarbeiter der „Gazzetta“ Stefani schreibt u. a.: Die bezaglichen Kundgebungen des Volkes...

heute England und Frankreich erklären Krieg die Welt. Ein großes Volk kann nicht von der Schwächte zerschlagen zu einem Zeitpunkt...

Als Vertreter des Königs und Kaisers führt der Duce das oberste Kommando über die italienische Wehrmacht und wird in feiner Seite von dem Marschall Badoglio geleiteten Generalstab haben...

Familien-Nachrichten

Für die uns anschließt unserer goldene Hochzeit erweisen Aufmerksamkeit danken wir herzlich Franz Seidel und Frau Johanna...

Advertisement for Otto Schneider, featuring a cross logo and text about his military service and current position as a factory manager.

Advertisement for Marmor-Schreibzeuge, Photoalben, Briefmappchen, and Papier-Waddy, including a phone number and address.

Advertisement for Verelnsnachrichten, Original-Zeitung, and a fund-raising notice for a 50-day fund-raiser.

Advertisements for 'Blonde Dame' theater, 'Auto-Markt', and 'Lohnauto' services.

Advertisement for 'Reserverad verloren' (spare tire missing) and 'Glühwul-Kohlenkontor'.

Advertisement for 'Elegante Sommertaschen' and 'Koffer-Fischer', including a notice about a lost bicycle.

Italy - France - Mediterranean Sea

Italien - Frankreich - Mittelmeer



